



Rechenschaftsbericht

der Legal Clinic Hannover



2024-2025

Vorwort

In 38 Fällen hat die Legal Clinic in dem Studienjahr 2024/2025 Studierenden rechtlich beraten. Vom Mietrecht über die Mängelgewährleistung beim Kaufvertrag bis zum Beherbergungsvertrag reicht das Spektrum der Rechtsfälle, mit denen die Studierenden der Legal Clinic von ihren „Mandanten“ befasst wurden. Ein breiter Querschnitt durch die Rechtsprobleme, die im Zivilrecht typischerweise auftreten.

Die Legal Clinic in Hannover wurde 2012 gegründet. Sie gehört damit zu den ältesten Legal Clinics in Deutschland. Im Mittelpunkt stand für uns stets die juristische Ausbildung. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, anhand von tatsächlichen Fällen (2023/2024 in 46 Fällen) Rechtsfragen zu untersuchen und Mandantengespräche einzuüben. Dieser zivilrechtliche Ausbildungsfokus unterscheidet die Legal Clinic von vielen anderen Legal Clinics.

Mit Beginn des Wintersemester 2024/2025 wird die Legal Clinic wieder weitgehend im Präsenzmodus beraten. Seit dem Wintersemester 2025/2026 leiten das Projekt Frau Professorin Katherina Bernheim-Engler und ich zusammen.

Die Legal Clinic berät nur zivilrechtliche Fälle bis zu einem Streitwert von 1000,00 €. Nadja Wietoska, Geschäftsführerin der Bundesrechtsanwaltskammer, gibt jeweils zu Beginn des Beratungsrats eine Einführungsvorlesung in die Berechnung des Streitwerts sowie die anwaltlichen Grundpflichten, wie Verschwiegenheitsverpflichtung, Führung der Handakte und dem Verbot der Vertretung Widerstreitender Interessen.

Der Zuspruch und der Erfolg der Legal Clinic wird vor allem den Mitarbeitern und den beiden Rechtsanwälten, die die notwendige Überwachung und Qualitätskontrolle im Sinne des RDG gewährleisten, verdankt. Rechtsanwalt Dr. Robert Bähr und Rechtsanwalt Ralph Peterkes sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Am Lehrstuhl war zunächst Niels Kurth und dann Enis Robert Dibrani zuständiger Ansprechpartner für die studentischen Hilfskräfte der Legal Clinic mit Nina Werner und Juliana Krause an der Spitze.

Ohne das Engagement meiner Mitarbeiter, der Rechtsanwälte und Lehrbeauftragten könnten wir dieses überaus sinnvolle Angebot der anwaltsorientierten Juristenausbildung in Hannover nicht anbieten. Ihnen allen an dieser Stelle nochmals mein herzlicher Dank.

Hannover, November 2025

Christian Wolf

Inhaltsverzeichnis

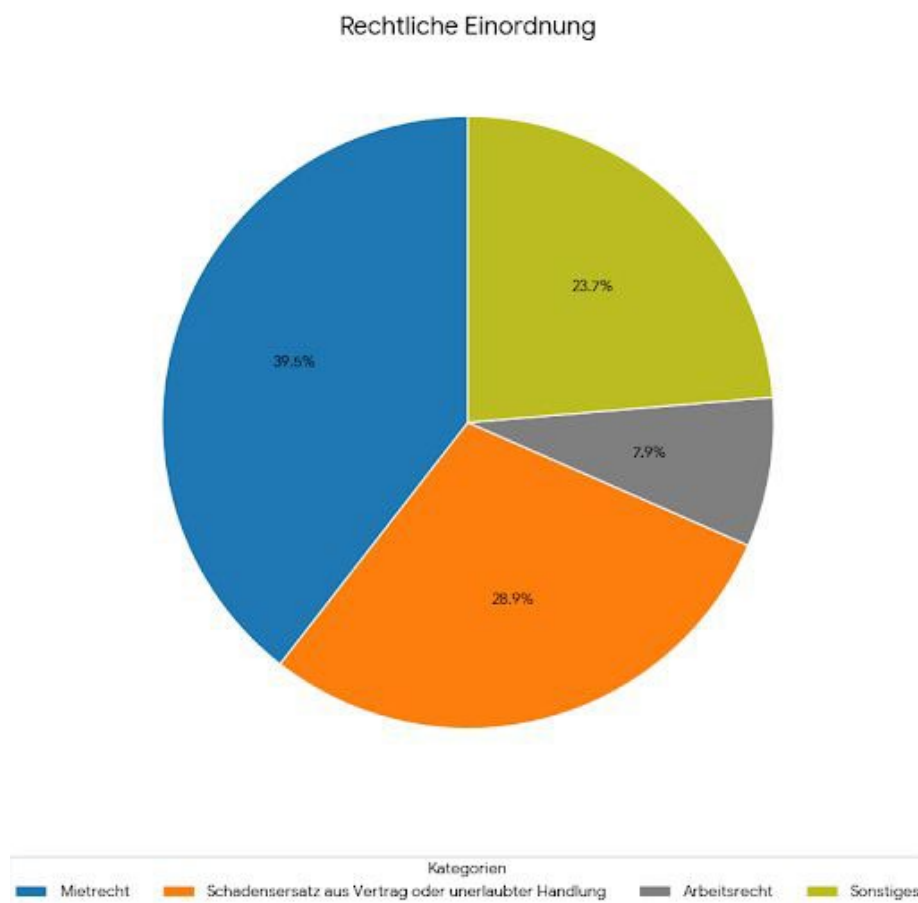
- I. Statistische Auswertung**¹
 - 1. Rechtliche Einordnung in Kategorien¹
- II. Projektleitung und Beteiligte der Legal Clinic**³
 - 1. Prof. Dr. Christian Wolf⁴
 - 2. Begleitende Anwälte⁴
 - 1. Dr. Robert Bähr⁴
 - 2. Ralph Peterkes⁴
 - 3. Organisationsteam⁴
 - 4. Berater*innen⁵
 - 5. Mandantschaft⁶
- III. Zielsetzung**⁶
- IV. Hintergrund**⁷
- V. Inhalt und Ablauf der Veranstaltung**⁸
- VI. Der Ablauf einer Beratung**⁹
 - 1. Terminvereinbarung⁹
 - 2. Vorbereitung⁹
 - 3. Beratung¹⁰
 - 4. Schreiben der Berater*innen¹¹
 - 5. Evaluation¹¹

I. Statistische Auswertung

Im Rahmen einer statistischen Auswertung der Daten 2024 bis 2025 können die folgenden Ergebnisse festgehalten werden.

1. Rechtliche Einordnung in Kategorien

Insgesamt wurden 38 Fälle von Juli 2024 bis Juli 2025 beraten. Die Aufteilung in rechtliche Kategorien gestaltet sich wie folgt:



Die genannten Kategorien können wie folgt in Unterkategorien eingeteilt werden. Die Daten sind absolute Werte in Zahlen für den Zeitraum von Juli 2024 bis Juli 2025.

1.1. Mietrecht: 15

Mieterhöhung: 1

Höhe der Nebenkostenabrechnung: 2

Einbehaltung der Kautions: 9

Kündigung: 2

Bezahlung von Reparaturkosten: 1

Offene Forderungen nach Beendigung des Mietverhältnisses: 3

1.2 Schadensersatz aus gesetzlichen Schuldverhältnisse: 1

Unfallkosten: 1

1.3 Schadensersatz aus vertraglichen Schuldverhältnisse: 10

Mängelgewährleistung im Kaufrecht: 4

Dienstleistung: 5

Beförderungsvertrag: 1

1.4 Arbeitsrecht: 3

Offene Lohnforderung: 3

1.5 Sonstiges: 9

Schenkung: 1

Inkasso: 3

Pacht: 1

Schufa: 1

Finderlohn: 1

Kostenfestsetzungsbescheid: 1

GEZ: 2

1. Marketing der Legal Clinic

Bei der Evaluation nach der Beratung mit der Mandantschaft durch die Mitarbeiter*innen der Legal Clinic wird ausgewertet, wie die Studierenden von der Legal Clinic erfahren. Dabei

konnten für den Zeitraum von Juli 2024 bis Juli 2025 die folgenden Daten ermittelt werden.

Die Daten erfolgen hier in relativen Zahlen.

2.1 Informationsquellen

Freunde: 12

Internet (insbesondere Google/Facebook): 11

Studentenwerk: 4

International Office: 3

Studierende der Rechtswissenschaften: 5

Uni-Website: 2

Broschüre: 1

Werbung: 0

Vorlesung: 0

2. Streitwert

Die Streitwertgrenze der Legal Clinic liegt bei 1.000 €. Die Auswertung erfolgte hier ebenfalls in relativen Zahlen.

Bis 100 Euro: 5

Bis 200 Euro: 8

Bis 300 Euro: 6

Bis 400 Euro: 5

Bis 500 Euro: 4

Bis 600 Euro: 3

Bis 700 Euro: 3

Bis 800 Euro: 2

Bis 900 Euro: 2

Bis 1000 Euro: 0

II. Projektleitung und Beteiligte der Legal Clinic

Gem. § 6 II RDG ist bei einer unentgeltlichen Rechtsdienstleistung sicherzustellen, dass sie durch einen Volljuristen angeleitet, eingewiesen und fortgebildet wird. Die Legal Clinic in Hannover ist eine unentgeltliche Rechtsdienstleistung, die durch Studierende durchgeführt, durch Anwälte betreut und von Studierenden wahrgenommen wird. Weiterhin sind Prof. Dr. Christian Wolf sowie das Organisationsteam maßgeblich, um den Ablauf des Projekts zu gewährleisten.

1. Professor Dr. Christian Wolf

Prof. Dr. Christian Wolf ist der Projektleiter der Legal Clinic in Hannover und fördert damit die anwaltliche Ausbildung der Studierenden. Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 obliegt die wissenschaftliche Leitung der Legal Clinic dem Institut für Internationales Prozess- und Anwaltsrecht (IPA), dessen Leiter ebenfalls Professor Wolf ist. Er unterstützt vor allem die Organisation und Strukturierung der Legal Clinic und stellt als Inhaber des Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches, Europäisches sowie Internationales Zivilprozessrecht die Anbindung zur LUH sicher.

2. Begleitende Anwälte

Die begleitenden Anwälte der Legal Clinic sind für die Anleitung und Überwachung der Berater*innen zuständig. Sie führen die Anfangs- und Endveranstaltung durch, begleiten die Beratungen vollständig und überprüfen die ausgehenden Schreiben. Für den Zeitraum 2023 bis 2024 sind für die Legal Clinic Rechtsanwalt Ralph Peterkes sowie Rechtsanwalt Dr. Robert Bähr die zuständigen Kooperationspartner.

2.1. Dr. Robert Bähr

2.2. Ralph Peterkes

3. Organisationsteam

Das Organisationsteam besteht aus drei studentischen Hilfskräften. Das Aufgabengebiet umfasst den reibungslosen Ablauf der Beratungen und der Veranstaltungen, die

Terminvereinbarungen via E-Mail, die Mandantenbetreuung sowie die Datenauswertung. Außerdem kümmert sich das Team um die Beraterzuordnung und -betreuung, das Marketing und die kontinuierliche Verbesserung des Projekts.

3.1. Juliana Krause

Juliana Krause ist 25 Jahre alt und studiert Rechtswissenschaften im 13. Fachsemester an der juristischen Fakultät in Hannover. Sie betreut bereits seit August 2023 die Beratungen sowie die Sprechstunden in der Legal Clinic. Während ihres Studiums engagierte sie sich unter anderem im Fachschaftratsrat als stellvertretende Sprecherin sowie Fakultätsratsmitglied in der Wahlperiode 23/24. Sie war von März 2022 bis April 2024 als studentische Hilfskraft bei JurSERVICE tätig.

3.2. Julia Sander

Julia Sander ist 21 Jahre alt und studiert Rechtswissenschaften im fünften Fachsemester an der juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover. Sie betreut seit August 2024 die Beratungen sowie die Sprechstunden der Legal Clinic. Im Wintersemester 2025/26 ist sie außerdem als Erstsemestertutorin tätig.

4. Berater*innen

Die Berater*innen der Legal Clinic sind Studierende der Rechtswissenschaften ab dem dritten Fachsemester. Sie bewerben sich online oder schriftlich mit Lebenslauf, Anschreiben und Notenübersicht. Die Berater werden nach dem Gesamteindruck der Bewerbung ausgewählt, wobei ein besonderer Fokus auf das Vorhandensein zivilrechtlicher Kenntnisse gelegt wird. Jedes Semester werden ca. 10 Beraterteams bestehend aus jeweils zwei Studierenden angenommen, um die notwendige Anzahl von mindestens drei Beratungen für die jeweilige Anrechnung im Studium zu gewährleisten. Im Jahre 2020 wurde aufgrund der Covid 19 - Pandemie im SoSe darauf verzichtet, neue BeraterInnen auszuwählen, um zu gewährleisten, dass bereits eingestellte Berater die erforderliche Anzahl an Beratungen durchführen können, trotz einer längeren Zeit ohne Beratungen.

5. Mandantschaft

Die Mandantschaft besteht aus Studierenden aller Fachrichtungen der Universität. Grundsätzlich ist nur eine Erstberatung möglich. Viele Studierende kommen allerdings mit anderen Problemen gerne noch einmal wieder.

III. Zielsetzung

Authentische anwaltliche Beratung bereits in der Universität erlernen - Dies ist das Ziel der „Legal Clinic – Juristische Beratungspraxis“.

Seit 2012 erfolgt das Projekt der Legal Clinic aufgrund des andauernden Erfolgs langfristig für Studierende der Rechtswissenschaften. Im Oktober 2016 wurde die Legal Clinic von den Studierenden als eines der hilfreichsten Angebote während des Studiums gewählt.

In der Legal Clinic können interessierte Studierende der Juristischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover unter Anleitung eines erfahrenen Anwalts erste Berufserfahrungen sammeln, indem sie für ratsuchende Studierende aller Fakultäten der LUH eine kostenlose und außergerichtliche Rechtsberatung durchführen. Die praxisorientierte Rechtsanwendung mit der „learning-by-doing“ Lernmethode verspricht zielorientierte und effektive Lernergebnisse, die bis in das tatsächliche Einsteigen in die Praxis nach und nach vertieft werden können. Bereits vor der Beratung und dem Antreffen der Mandantinnen und Mandanten beginnt der Lernprozess der Legal Clinic, indem das Erlernen von selbstgesteuertem Forschen der Studierenden im Zuge der Vorbereitung gefördert wird. Darüber hinaus können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Durchführung von Beratungen und im Rahmen begleitender Lehrveranstaltung einen fundierten Einblick erhalten in:

- Mandantengespräche
- Fristenverwaltung
- Erfassen eines realen Sachverhaltes
- Juristische Arbeitsorganisation
- sowie selbstständiges Zeitmanagement

Folgende Fähigkeiten und Kompetenzen (sog. „soft-skills“) können durch die Mitarbeit in der Legal Clinic erworben werden:

- Beratungsfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- Fähigkeit zur Sachverhaltsermittlung anhand eines konkreten Lebenssachverhaltes
- Problemlösungsfähigkeit
- Herausbildung ethischer Werte
- sowie rechtliche Analyse- und Argumentationsfähigkeit.

Der Arbeitsaufwand der beratenden Studierenden beträgt ca. 2 SWS. Am Ende des Semesters erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme an der Legal Clinic. Die Veranstaltung ist Teil einer anwaltsorientierten Juristenausbildung, die auch im Rahmen des Schwerpunktes 8 und durch die Möglichkeit das ADVO-Z als Zusatzstudium ermöglicht wird. Aus diesem Grund kann die Teilnahme an der Legal Clinic auch dort berücksichtigt werden. Zudem besteht die Möglichkeit der Anerkennung der Teilnahme als Schlüsselqualifikation im Sinne des § 5 a Abs. 3 Satz 1 DRiG. Die Studierenden der ELPIS I und II Studiengänge bekommen bis zu 4 ECTS Punkte angerechnet. Bei einer Teilnahme über zwei Semester kann ein Anwaltspraktikum gem. gemäß § 4 Abs. 1 Nr. 2 lit. c NJAG ersetzt werden.

IV. Hintergrund

Die 2012 gegründete Legal Clinic in Hannover gehört zu den erfahrensten Law Clinics in Deutschland und erntet seitdem nicht nur großen Zuspruch der beteiligten Studierenden, sondern auch der Mandantinnen und Mandanten, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie potentiellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern. Darüber hinaus erhält die Legal Clinic für ihr gemeinwohlorientiertes Handeln gesellschaftliche Anerkennung. Zu Zeiten der Gründung bewies Hannover Innovation und gehörte zu den wenigen deutschen Universitäten mit einer Law Clinic. Heute genießen Law Clinics in ganz Deutschland die Vorteile des Projekts und verbessern durch enge Vernetzung ihre Erfahrungen. Angelehnt sind die deutschen Law Clinics insbesondere an amerikanische Vorbilder, die durch eine ausgeprägte Ausbildungsform bereits früh effektive Ergebnisse erzielen konnten. In anderen Ländern hat es sich gezeigt, dass

viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Legal Clinics mit einem erleichterten Berufseinstieg rechnen können.

V. Inhalt und Ablauf der Veranstaltung

Der Betrieb der Legal Clinic erfolgt im Rahmen einer Lehrveranstaltung. Der erste und der letzte Termin dienen der Grundanleitung der beratenden Studierenden: Einführung in die Beratungstaktik, Fristenführung, Streitwertberechnung, aber auch die Herausbildung der Fähigkeit zur juristischen Verarbeitung eines realen Sachverhaltes im Gegensatz zu Schulsachverhalten sowie die rollenspielmäßige Simulation des Mandantengesprächs. Die teilnehmenden Studierenden werden zur Verschwiegenheit und zum vertraulichen Umgang mit den Daten und Unterlagen der rechtsuchenden Studierenden durch ein Formblatt verpflichtet.

Der Unterricht in einer realen Beratungssituation erfolgt im Regelfall in einem Termin. In diesem werden alle relevanten Daten zum Sachverhalt gesammelt - wenn dies nicht schon zuvor per E-Mail erfolgt ist und sich die Studierenden entsprechend vorbereiten konnten. Anschließend wird schon die erste rechtliche Beratung erteilt. Nach dem Termin wird bei Bedarf bis zum Montag der Folgewoche eine schriftliche Ausarbeitung bzw. eine genaue rechtliche Lösung des Falls erarbeitet und dem Mandanten oder der Mandantin per E-Mail zugeschickt. Vor der Versendung wird die Ausarbeitung zunächst mit dem anleitenden Rechtsanwalt oder der Rechtsanwältin besprochen. Zudem wird nach jeder Beratung ein Aktenvermerk angefertigt, der das Rechtsproblem und seine rechtliche Beleuchtung zusammenfasst. Die das Projekt betreuenden Volljuristinnen und Volljuristen stehen den beratenden Studierenden auch zwischen den Beratungsterminen bei Fragen zur Seite.

Die Bandbreite der Beratung ist weit gefasst und schließt sowohl die Bereiche des Zivil- als auch des öffentlichen Rechts ein. Allerdings sollen nur einfach gelagerte Fälle übernommen werden, bei denen der Gegenstandswert 1000 EUR nicht übersteigt und die kein fachanwaltliches Wissen erfordern. Eine Beratung gegen die Leibniz Universität Hannover findet nicht statt. Darüber hinaus findet keine Beratung im Strafrecht (auch Ordnungswidrigkeiten), im Familien- und Erbrecht, in Angelegenheit mit Streitgegenständen

des BAFöG, Prüfungsanfechtungen sowie Steuern statt. Die Beratungen sind ausschließlich außergerichtlich. Die Beratung erfolgt durch Studierende, die noch keine geprüften Juristinnen oder Juristen und daher noch juristische Laien sind. Aus diesem Grund kann der Beratung kein abschließender Charakter beigemessen werden. Die Beratung an der Legal Clinic ersetzt nicht die anwaltliche Rechtsberatung. Die Beratung ist kostenlos und unverbindlich.

VI. Der Ablauf einer Beratung

Die Legal Clinic Hannover bietet jede Woche bis zu zwei Beratungen an. An jeder Beratung nehmen verschiedene Beraterteams, jeweils ein Anwalt und ein Mitarbeiter der Legal Clinic teil.

1. Terminvereinbarung

Zunächst vereinbart der zukünftige Mandant einen Termin mit den Mitarbeiter*innen der Legal Clinic via Telefon, E-Mail oder persönlich im Büro. Angenommen werden vor allem außergerichtliche Fälle aus dem Zivilrecht oder öffentlichem Recht, die einen Streitwert von 1.000 Euro¹ nicht überschreiten. Eine Beratung gegen die LUH findet nicht statt. Der Mandant übersendet eine kurze Zusammenfassung des Problems.

Seit März 2020 findet die Terminvereinbarung ausschließlich über E-Mail statt. Im Büro, wo bislang die persönliche sowie die telefonische Terminvereinbarung durchgeführt wurden, bietet die Legal Clinic aufgrund der Pandemie nicht mehr an.

2. Vorbereitung

Die Berater*innen durchlaufen eine Anfangs- und Endveranstaltung, in denen durch die Volljuristen auf die Beratungen vorbereitet wird. Themen sind unter anderem die richtige Erfassung eines Sachverhalts in kurzer Zeit, der Umgang mit Mandanten, der Ansatz zur Problemlösung sowie die richtige Vorbereitung für den Termin. Die Vorbereitung der Beratung findet anhand der schriftlichen Schilderung des Problems durch den Mandanten statt. In der Vorbereitung können die Berater*innen anhand des erlernten Wissens aus dem Studium feststellen, ob der Mandant voraussichtlich im Recht ist und ggf. einen Anspruch durchsetzen

¹ Die Grenze von 1.000,00€ wurde frei gewählt. Beachtet wurde dabei u.a.: Risiken für die Mandanten, allgemeines Haftungsrisiko, die „Konkurrenz für Anwälte“ vgl. dazu Julia Bauer in GJLE 2016, S. 37, 42 (Unter der Annahme einer Grenze von 3.000,00€).

könnte. Allerdings hört die Lehre da auf, wo festgestellt werden kann, dass ein Anspruch besteht.

3. Beratung

Eine Beratung in der Legal Clinic dauert 30 Minuten und wird durchgehend von einem Volljuristen überwacht und angeleitet. Zunächst findet eine kurze Vorbesprechung zwischen Volljurist und Beratern statt, in denen wichtige Fragen zuvor geklärt werden können. In der Beratung geht es dann zunächst darum, den Sachverhalt genau zu erfassen. Zu diesem Zeitpunkt wird für die Berater*innen deutlich, dass es nicht darum geht, dem Mandanten zu erklären, wann er einen Anspruch hat. Vielmehr geht es darum, weitere Fragen des Sachverhalts zu klären, eine effektive Durchsetzung eines Anspruchs zu unterstützen und Risiken bei der Durchsetzung einzuschätzen. Die Berater*innen können hier beispielsweise auf die Anforderungen und Besonderheiten des gerichtlichen Mahnverfahrens eingehen (§§ 688 ff. ZPO). Weiterhin ist es Aufgabe der Berater*innen auf die finanziellen und sozialen Risiken eines Prozesses hinzuweisen und diese einzuschätzen. Ein weiteres wichtiges Thema bei der Beratung ist die Beweislast sowie der Ablauf eines Gerichtsprozesses. Dem Mandanten soll möglichst ein Gesamtbild über rechtliche Lage und die daraus resultierenden Möglichkeiten und Risiken gegeben werden. Seit Juni 2020 fanden die Beratungen ausschließlich online über Zoom statt. Im kommenden Wintersemester 2024/25 kehren wir zur Präsenzberatung zurück. Auf Wunsch können die Beratungsgespräche jedoch auch online über Zoom stattfinden.



Beratungssituation: (v.l.n.r.) Anwalt: Dr. Rober Bähr; Beraterin: Nina Werner; Beraterin: Juliana Krause

4. Schreiben der Berater*innen

Die Berater*innen der Legal Clinic Hannover bieten dem Mandanten anschließend an, ein Schreiben zu verfassen, das aus der Sicht des Mandanten die Situation darstellt und diese rechtlich unterfüttert. Das Schreiben werden die Berater*innen dem Mandanten zur Verfügung stellen. Er kann das Schreiben selber versenden oder als Zusammenfassung seiner Position in Zukunft für etwaige Verhandlungen nutzen. Dieses Schreiben wird vor dem Versand an den Mandanten von den Volljuristen überprüft. Für die Übermittlung des Schreibens an den Mandanten oder die Mandantin ist das Organisationsteam verantwortlich. Einen E-Mailverkehr zwischen dem Anwalt/der Anwältin und dem Beraterteam gibt es nicht. Neben der Zusammenfassung durch die Mitarbeiter*innen der Legal Clinic verfassen die Berater*innen einen Aktenvermerk, in denen der Fall noch einmal aufgearbeitet wird.

5. Evaluation

Nach der Beratung findet eine Evaluation mit den Mandanten durch die Mitarbeiter*innen der Legal Clinic statt. Seit Juni 2020 begibt sich dafür der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin in eine Breakout-Session innerhalb des Zoom-Meetings. In der Evaluation stellte sich heraus, dass die meisten Mandanten nicht genau wussten, wie ihre rechtliche Position sei. Die Motivation der Mandanten, die Beratung der Legal Clinic anzunehmen, sei eine objektive Einschätzung ihrer Position. 95% der Mandant*innen sind mit der Beratung sehr zufrieden oder zufrieden. Die meisten Mandanten hätten, wenn es das Angebot der Legal Clinic nicht gäbe, darauf verzichtet sich rechtlichen Rat einzuholen. Als Grund hierfür wird meistens die Angst vor Prozess- und Anwaltskosten im Verhältnis zu einem doch nur relativ geringen Streitwert genannt.

Zeitgleich findet in einer zweiten Breakout-Session ein Feedbackgespräch zwischen dem anwesenden Anwalt/ der anwesenden Anwältin und dem Beraterteam statt. Hier wird der genaue Inhalt des Schreibens sowie des Aktenvermerks besprochen und das Beraterteam erhält eine Rückmeldung zu seinem Verhalten während der Beratung.

VII. Beitritt in den Dachverband der Studentischen Rechtsberatungen (DSR)

Im September 2024 ist Legal Clinic dem Dachverband der Studentischen Rechtsberatungen beigetreten. Der Dachverband ist ein Zusammenschluss von Law Clinics. Er bietet sowohl die Möglichkeit der Vernetzung und des Austausches verschiedener Law Clinics, als auch Fortbildungsmöglichkeiten. Der Dachverband Studentischer Rechtsberatungen hilft, die Arbeit studentischer Rechtsberatung flächendeckend, rechtskonform und auf hohem Qualitätsniveau sicherzustellen und voranzutreiben. Durch den Beitritt bei dem Dachverband wird man zusätzlich automatisch bis zu 250.000 Euro über HDI versichert.